

Die zweite **Verschuh-Institut** leitet Gewerbetenten Verschuh in größerer Summe als die Verschuh-Anstalt für Hälfbedürftige. Bedingungen sind: 1) der Nachweis, daß der Verschuh zur Bewältigung eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Verschuhende muß zwei sichere, selbstständige, sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 1 M. von jedem vorgezeichneten 12 M. abtragen, und zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgezeichneten 30 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zins und zur Dedung der Kosten. Die Gesamtsumme der leihbar bewilligten Verschuh ist bis ultimo 1886: M. 7,754,503. Die Vertheilung der Geschäfte für 1888 ist: Präses: Dr. G. F. Meier, Stubbenhuf 5; Cassa: Dr. Julius W. Cassen, alt. Wandramm 43; Verwalter: die Herren Dr. Gust. Platz, Besenbinderhof 63; W. Schmid, Bergstr. 1; Dr. Rud. Moendeberg, Neuerwall 931; G. E. Baabe, Grindelallee 152; F. A. F. Rind, Margarethenstr. 5; Ed. Wiffon, Hammerbrookstr. 21; F. A. v. Spredellen, St. G. Neuenstr. 38; W. Rüttger, n. Fuhlenwiege 99; H. Gross, Schauenburgerstr. 35; C. P. Banger, Brauernechtgraben 19; F. R. Janßen, Elbendstr. 16; Anmeldungen zu Verschuh nehmen die zunächst wohnenden Herren Verwalter entgegen.

Wittwen-Casse der Lehrer am Johanneum. Diese im Jahre 1736 von dem Rector Joh. Sam. Müller und den damaligen Lehrern gegründete Stiftung hat den Zweck, die Wittwen und Waisen der Lehrer am Johanneum (Gelehrenschule) zu unterstützen. Dies geschieht durch ein Capital, welches theils durch Geschenke und Legate, theils durch die Mitglieder der Casse zusammengebracht ist, und durch regelmäßige Beiträge der Mitglieder. Die Verwaltung führt ein Vorstand, welcher besteht aus den Herren Director Dr. Hodge, Professor Dr. Münn (Cassenführer) und Lehrer Schulk. — Außerdem besteht am Johanneum die durch ein Geschenk der Frau M. E. Gohler im Jahre 1881 gegründete **Müller-Stiftung** zur Unterstützung erkrankter Lehrer, studirender Lehretzen und hinterlassener, unversorgter Lehretzochter. Die Verwaltung führen die Herren Director Dr. Hodge, Professor Dr. Bubeney (Cassenführer) und Professor Dr. Hodge. In dem Dispositionsprogramm des Johanneums werden die diesen Casen gemachten Geschenke regelmäßig veröffentlicht.

Wittwen - Casse Hamburg - Altonaer Musiker. Die Casse, wurde angeblich unter dem Protectorat des Herrn F. A. v. Vein steht, welche am 1. September 1865 gegründet und hat den Zweck, der hinterlassenen Wittve eines Musikers oder Musiklehrers bis zu ihrem Tode oder zu etwaiger Wiederverheirathung eine jährliche Unterstützung von M. 144 zu gewähren. Nach den für die Musiker in Hamburg bestehenden Verhältnissen ist es unmöglich, diesem Zwecke lediglich aus den Beiträgen der Casse gerecht zu werden, und ist das Institut daher auf den Wohlthätigkeitssinn der hamburgischen Kunstfreunde um so mehr zu angemessen, als zunächst vor allen Dingen eine genügende Capitalsumme angebracht werden muß. Verwalter die Herren: C. F. F. Küllhan, Präses, Hohenfelderallee 41; A. A. Veinas, Cassaführer.

Die **Wittwen-Pensions-Casse für Hamburger Seefischer**, genannt: „Die Casse der Stüde von Achten“. Diese im 15. Jahrhundert gegründete Stiftung hat den Zweck, den Wittwen und Waisen solcher Hamburgischer Seefischer, die durch Einkauf Mitglieder des Institutes geworden, freie Wohnung und Pension zu geben. Die Stiftung besitzt ein in der Admiralitätsstraße gelegenes Grundstück, welches 22 Freiwohnungen für Wittwen enthält. Die Pension einer Wittve, in früheren Jahren bis zu 300 Gr. angewachsen, hat in Folge der vielen von der See geforderten Opfer an Menschenleben, herabgesetzt werden müssen und beträgt gegenwärtig 300 M. Die Stiftung steht unter der Verwaltung der Herren Schiller-Alten V. Lorenzen, Dr. Hode und F. A. H. Schmidt, sowie zweier Deputirter der Mitglieder der Casse; das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Knickenhause, an der Schaarhorststraße. — Die Benennung „Casse der Stüde von Achten“ leitet sich davon ab, daß der Hauptbestandtheil des Vermögens der Stiftung ursprünglich die Bestimmung hatte, die in die Sklaverei der Barbarensstaaten gerathenen Hamburgischen Seefahrer loszulassen. Solche Kostengelder mußten in den Kaufmanns- und Spanischen Wäffern, das Stüd zu acht Reales de vollen, bezahlt werden und weil deshalb die Beiträge zu der betreffenden Casse in eben dieser Münze geleistet werden mußten, also in Stücken zu acht Reales, so benannte man das Institut kurzweg „die Casse der Stüde von Achten“. Nachdem dann in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts durch das Aufhören der türkischen Seeräuberei, in Folge der Eroberung von Algier, der Hauptzweck der Casse hinfällig geworden war, ist das Vermögen derselben, unter Vertheilung der Benennung „Casse der Stüde von Achten“, dem Institute der Pensions-Casse für Wittwen und Waisen Hamburgischer Seefischer überwiesen worden, welches Institut bis dahin nur mit geringen Mitteln dotirt war und welches auch gegenwärtig, um sich zu heben, auf Geschenke und Legate angewiesen ist. — Gegenwärtig empfangen aus der Casse achtzig Wittwen Pension.

Wittwen-Unterstützung-Casse des Hamburger Krieger-Verbandes, gestiftet am 11. Juni 1879. Zweck des Verbandes ist: 1) am 11. Juni jeden Jahres, als am Jahrestage der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars, den Mitgliedern des Verbandes entsprechend, Unterstützungen an Kameraden-Wittwen zu gewähren. Unterstützungsrechtlich ist jede Wittve, deren Mann bei seinem Tode Mitglied des Verbandes war. 2) Den deutschen Kriegervereinen die denselben gebührende Achtung im öffentlichen Leben zu erwirken und zu erhalten, Pflege der Kamerad-

schaft auch im bürgerlichen Leben und gemeinschaftliche Feiern des Geburtstages des Kaisers und des Schanztages. Der Verband umfaßt 3. 14 Vereine mit reichlich 3000 Mitgliedern. Die Verwaltung besteht 3. 2 aus den Herren Wilh. Münster, F. Neumann, C. Wulf und C. Dellinger.

Wittwen- und Waisen-Casse der Prediger des hamburgischen Ministerii. Diese im Jahre 1755 eingerichtete und von C. D. Senate bestätigte Casse wird von zwei Mitgliedern des geistlichen lutherischen Ministeriums verwaltet, welche alljährlich wechseln. Die Namen derselben sind aus dem Staatskalender zu erfahren. In Angelegenheiten der Casse wendet man sich an sie oder an den Senior. Vore der Casse ist der Unterfasser zu St. Michaelis, F. D. R. Stoppendant; bei diesem werden auch die im Verlage der Casse erschienenen Katechismen verkauft. Mit derselben verbunden ist die Casse für „Broschüren aus dem Papstthum“ und die „Kunhardt-Stiftung“, letztere zum Behen hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse, welche aus ihr nicht mehr erhalten würden, im Jahre 1869 zum Nutzen an das 50-jährige Amts-Jubiläum des Herrn Pastor Dr. Kunhardt gegründet. Die Wittwen-Casse und die Kunhardt-Stiftung sind auf Legate und Geschenke angewiesen, wie solche der ersteren in früheren Zeiten auch reichlich zu Theil wurden.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Hamburgischen Land-Prediger. Verpflichtet dieser Casse beizutreten sind die Prediger des 2. und 3. Kirchencircles, und beginnt solche Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt, bezogenlich bei neugegründeten Pfarrstellen mit dem Tage der Einzahlung eines für jede neue Pfarre zu leistenden, zur Zeit auf M. 500 festgestellten Capitalanlasses. Jährlich findet am Montag nach Trinitatis Rechnungsablage und Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Administrator bis Trinitatis 1888 ist Herr Pastor G. Engelmann in Neuenamme, auf Trinitatis 1888 Herr Pastor D. Ohren in Eurslad.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanneums, ist im Jahre 1875 gegründet, um die Wittwen und Waisen der Lehrer mit jährlichen Pensionen zu versorgen. Die Casse ist durch Einkünfte und regelmäßige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Pensionen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Verrechnung des Capitals anzunehmen. Ueber den Stand der Casse wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht erstattet. Den Vorstand bilden die Herren Director Dr. Friedländer, Prof. Dr. Bahnsen, Prof. Dr. Fets, Prof. Dr. Jösch und Albers.

Wittwen- und Waisen-Casse der Lehrer am Wilhelm-Gymnasium. Derselbe ist 1882 gegründet und durch den Senat am 19. Juli 1882 bestätigt. Sie hat den Zweck, künftig die Wittwen und Waisen ehemaliger Lehrer der Anstalt hinsichtlich zu unterstützen. Der anzukommende Capitalfonds wird aus regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Die Verwaltung der Casse besteht 3. 3 aus den Herren Director Dr. Pauli als Vorsitzenden, Dr. Schader als Rechnungsführer, Dr. Augustin als Schriftführer. Ueber den Stand der Casse wird alljährlich in dem Schulprogramme Bericht erstattet.

Freimaurer-Logen.

1) Die Große Loge von Hamburg, Logenhau: große Drehbahn 52. In derselben gehören 34 Logen in Deutschland, Nord- und Süd-America und in Africa; fünf derselben arbeiten in Hamburg, nämlich die vereinigten Logen Abtaum, St. Georg, Emanuel, Ferdinande Caroline und Ferdinand zum Heilen. Das Freimaurer-Krankenhaus ist Eigenthum der fünf vereinigten Logen; die Freier. Adm. Schröderstiftung gehört der Loge Emanuel an. 2) Die *Provinciale Loge von Nieder Sachsen* arbeitet unter Constitution der Großen Landes-Loge zu Berlin. Logenhau: Valentinscamp 73. Zu derselben gehören die hiesigen Logen zu den drei Hosen, zur goldenen Kugel, zum Pfeil, zum rothen Adler, zur unverbrüchlichen Einigkeit und Boanerges zur Brudertreue; ferner die auswärtigen Logen zum Füllhorn in Lübeck und zum Delzweig in Bremen. 3) Die Logen des eclectischen Bundes unter Constitution der Großen Loge des eclectischen Bundes zu Frankfurt a. M. Es sind die Logen zur Brudertreue an der Elbe und zur Brudertreue. Derselben arbeiten im Logenhau der Großen Loge von Hamburg, gr. Drehbahn 52. 4) Die Loge *Globus* ist unter Constitution der Großen Loge zur Sonne in Bayreuth am 1. Decbr. 1876 gegründet. Derselbe arbeitet ebenfalls im Logenhau der Großen Loge von Hamburg.

Gesellschaften, öffentliche.

Actien-Gesellschaft „Neue Börse-Halle“, hieselbst errichtet am 11. Septbr. 1868. Die Gesellschaft bezweckt die Verwaltung des Abonnement-Instituts der Hamburger Börse und die Herausgabe periodischer Zeitschriften einer hieselbst erscheinenden politischen Wochenschrift (Correspondenz) und Abend-Zeitung für Handel und Schifffahrt (Börse-Halle), des Hamburger Handelsblatts und des Hamburger Magaz. Waaren-Preiscurants. Das Actiencapital beträgt M. 375,000. Die Actien laufen auf Namen und beläuft sich jede auf M. 1500. Der Aufsichtsrath, der Gesellschaft besteht aus den Herren C. W. A. Weidhalm, Vorsitzender, Waldemar Rissen, Rud. Rogien, Consul F. W. Buchard und Carl Laeis, den Vorstand der Gesellschaft bildet der alleinige Director Hr. Franz Hofgärtner. Das Directionsbureau sowie die Redactionen befinden sich Alteswall 76.